



Deutsches
Rotes
Kreuz

aktuell

Kreisverband Zollernalb

Ausgabe November 2024

Themen:

- Einsatz beim Kleinkind
- Helfer vor Ort
- Notfallnachsorgedienst
- Rezept für Weihnachtskekse



Liebe Freunde des Roten Kreuzes,



Heiko Lebherz
Bürgermeister und
Kreisverbandsvorsitzender

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Jahreswechsel bietet uns eine kleine Verschnaufpause vom Alltagstrubel. Ich wünsche Ihnen, dass Sie gerade jetzt Zeit und Ruhe für sich und Ihre Liebsten finden. Egal ob beim winterlichen Spaziergang mit der Familie oder vor dem heimeligen Kaminfeuer mit dem Partner – innehalten und dankbar zurückblicken auf das, was man hat.

Auch wir Rotkreuzler blicken zurück und sind stolz darauf, was unsere haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte in diesem Jahr wieder geleistet haben - dank Ihrer Unterstützung. Ich wünsche Ihnen eine schöne, besinnliche Adventszeit und viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Lebherz

Heiko Lebherz
Vorsitzender DRK-Kreisverband Zollernalb e.V.

Ihre Spende hilft, Menschlichkeit zu üben

Liebe Freunde des Roten Kreuzes,

gerade jetzt in der Zeit vor Weihnachten ist die Menschlichkeit wieder in aller Munde. Für uns Rotkreuzler ist sie Alltag – wir leben sie als unseren obersten Grundsatz jeden Tag in allem, was wir für die Menschen im Zollernalbkreis tun.

Viele Bürger verbinden das DRK mit dem Rettungswagen. Wenige wissen, dass unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte einen wichtigen Teil der Rettungskette bilden. Gemeinsam mit den Rettern in Rot sorgen sie für eine effiziente und schnelle Hilfestellung bei Einsätzen.

So überbrücken unsere Helfer vor Ort die kritische Zeit zum Eintreffen des Rettungsdienstes und leiten Erste-Hilfe-Maßnahmen ein. Unser ehrenamtlicher Notfallnachsorgedienst kümmert sich um die seelische Betreuung der Opfer und Familien nach schlimmen Ereignissen oder Unfällen.

Als große Wertschätzung empfinden wir es, dass so viele Förderer hinter uns stehen. Ihre Spenden sind für uns Motivation, Ansporn und eine unverzichtbare Quelle, aus der wir Kraft für unsere zahlreichen Aufgaben schöpfen. Für Ihren Beitrag zugunsten der Menschlichkeit bedanke ich mich von Herzen.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ruhige Festtage und ein gesundes, glückliches, zufriedenes Jahr 2025.

Ihr



Heiko Lebherz

Vorsitzender DRK-Kreisverband Zollernalb e.V.

Kreativ und süß

Weihnachtsmann-Kekse



Zutaten

- 250 g Mehl
- 125 g Butter (weich)
- 100 g Zucker
- 1 TL Vanillezucker
- 1 TL Backpulver
- 1 Ei, eine Prise Salz
- Zuckerguss, Lebensmittelfarbe, Deko (bunte Streusel)

Zubereitung

Butter, Zucker, Vanillezucker und Ei in einer Schüssel cremig rühren und mit Mehl, Backpulver und Salz gut vermengen. Den Teig auf einer bemehlten Fläche ausrollen und Weihnachtsmannformen ausstechen. Die Kekse auf einem Blech mit Backpapier bei 180 °C (Ober-/Unterhitze) ca. 10-12 Minuten goldbraun backen.

Mit Lebensmittelfarbe, Zuckerguss und Deko Weihnachtsmanngesichter aufmalen und sich mit den Lieben an Ihrer Kreativität erfreuen.

Kritischer Einsatz beim Kleinkind

Rettungsdienst schnell zur Stelle

Es war eine gewöhnliche Nacht, bis Andrea bemerkte, dass ihre normalerweise gesunde 8-Monate-alte Tochter Annelie sich komisch verhielt. Als sie die Kleine aus dem Bett nahm, war sie blass und schlaff und atmete nur leicht. Sofort griff die besorgte Mutter zum Telefon und wählte den Notruf 112, währenddessen Vater Thomas das Kind auf den Boden in die stabile Seitenlage legte.

Als der Notruf auf der Leitstelle einging, alarmierten die Disponenten sofort den Rettungsdienst mit Notarzt.

Zusätzlich stellten sie gezielte Fragen zum Zustand des Babys und gaben der jungen Mutter Anweisungen zur Versorgung des Kindes.

Schnelle Erstversorgung

Der Rettungsdienst traf rechtzeitig bei der Familie ein und übernahm die kritische Versorgung des Säuglings. Mit einem nachgeforderten Rettungshubschrauber wurde das Kind in eine Kinderklinik geflogen. „Jede einzelne Handlung und Entscheidung in dieser



außergewöhnlich stressigen Situation hat unserer Tochter das Leben gerettet“, so die Mutter dankbar.

Jede Minute zählt

Je schneller der Rettungswagen am Unfallort eintrifft, je besser seine Aus-

stattung und je kürzer der Weg in eine geeignete Klinik, umso höher sind die Chancen der Unfallopfer.

Dem trägt das neue Rettungsdienstgesetz Rechnung, das im Juli im Landtag von Baden-Württemberg verabschiedet wurde. Allein die schnellere Hilfsfrist von 12 Minuten gegenüber bisher 15 Minuten verbessert das Versorgungsniveau entscheidend.

Weitere Regelungen schaffen die Grundlage für eine gezielte Steuerung der Notfallpatienten in die richtige Zielklinik, die sich an der medizinischen Notwendigkeit orientiert, für ein tele-notärztliches System oder die Smartphone-basierte Alarmierung der Helfer vor Ort.

Wir Rotkreuzler begrüßen das Gesetz als eines der innovativsten in Deutschland und als enormen Fortschritt für die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes.

Dank der gut funktionierenden Rettungskette ist Annelie heute wieder putz und munter.



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK-Kreisverband Zollernalb e.V.

IBAN

DE84 6535 1260 0134 1249 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1BAL

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Verwendungszweck Euro, Cent

Spende

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

924 127 730 01.16

Helfer vor Ort

Im Einsatz, bis der Notarzt kommt



Schwerer Verkehrsunfall, Frontalzusammenstoß, lebensgefährlich Verletzte. Mit dem Aufprall beginnt der Wettlauf um das Überleben der Opfer, denn jede Minute zählt. In dieser oft entscheidenden Lücke der Rettungskette greifen unsere Helfer vor Ort ein. Die Lebensretter aus der Nachbarschaft sind professionell ausgebildete ehrenamtliche Rotkreuzler. In Notsituationen werden die Helfer vor Ort von der Leitstelle parallel zum Rettungsdienst alarmiert, weil sie den Unfallort schneller erreichen können als das nächste Rettungsfahrzeug. Sie leisten lebenserhaltende Erste Hilfe und versorgen die Patienten, bis der Rettungswagen eintrifft.

Herzblut Rotkreuzler Monika Vögele und Ronny Volm sind seit Jahren als Helfer vor Ort beim DRK im Zollernalbkreis im Einsatz und berichten uns von Ihren Erfahrungen.

Monika Vögele, 68
Helfer vor Ort /JRK Leitung /
DRK-OV Weilstetten

Zum Ehrenamt kam ich 1998 durch eine Werbeaktion der damaligen Bereitschaft in Weilstetten. Als Lehrerin war mir das Jugendrotkreuz am nächsten; ich habe reingeschnuppert und wurde dann schnell zur Leitung. Mir war klar, wenn ich das mache, dann richtig. Durch weitere Fortbildungen habe ich mich zur Helferin vor Ort schulen lassen.

Die menschlichen Beziehungen und die gegenseitige Unterstützung stehen bei uns im DRK im Vordergrund. Es macht viel Spaß, in der Gruppe zu

arbeiten. Gerade letzte Woche hatte ich einen Einsatz bei einer 97-jährigen Frau, sie war unglaublich dankbar. Sie hatte mich von einem vergangenen Einsatz in Erinnerung behalten, das hat mich völlig überrascht. Vor einigen Jahren war ich vor Ort, als ein Fahrradfahrer zu Boden ging und reanimiert werden musste. Vier Monate später habe ich erfahren, er sei wieder fit und fahre Fahrrad. Die Gewissheit, helfen zu können, ist das Besondere am Ehrenamt.

Ronny Volm, 27
Vorsitzender DRK-OV Haigerloch /
Bereitschaftsleiter / Helfer vor Ort

Soweit ich mich erinnern kann, habe ich immer Menschen in Notlagen geholfen. Zum DRK bin ich vor ungefähr 7 Jahren durch einen Freund gekommen und habe mich kurz darauf zum Helfer vor Ort ausbilden lassen. Nach dem Abi habe ich mein FSJ beim DRK-Kreisverband Zollernalb absolviert und bin auch während meines Studiums Rettungswagen in Villingen-



Schwenningen gefahren. Die Kameradschaft beim DRK ist definitiv was Besonderes. Einsätze wie z.B. bei Familientragödien oder Verkehrsunfällen hinterlassen natürlich immer einen entsprechenden Eindruck; erinnern mich aber auch immer daran, jeden Moment im Leben wert zu schätzen. Beim Rettungsdienst bekommt man ein Gespür dafür, dass Hilfe begrenzt ist – es ist eine wertvolle Eigenschaft, das zu verstehen und zu akzeptieren. Man kann nur sein Bestes geben und die Möglichkeiten ausschöpfen, die zur Verfügung stehen.

Die Helfer vor Ort finanzieren sich ausschließlich durch Spenden, dazu gehören die Aus- und Weiterbildung und die notwendige Ausrüstung.

Unterstützen Sie dieses wichtige Ehrenamt und spenden Sie jetzt unter dem Stichwort: EHRENAMT

Bitte mit Buchungsbestätigung des Kreditinstituts (z. B. Kontoauszug) einreichen.

1. Wir sind wegen Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid vom Finanzamt Balingen, Steuer-Nr. 53092 / 50266 vom 22.05.2023 für die Jahre von 2023 - 2027 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

2. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (im Sinne der Anlage 1 - zu § 48 Abs. 2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A Nr. 6) auch im Ausland verwendet wird.

Hinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen entgeht (§10 Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 5 GewStG).



DRK-Kreisverband Zollernalb e.V.
Henry Dunant Straße 1-5, 72336 Balingen
Telefon (07433) 90 99-0



Vielen Dank für Ihre Spende

„Erste Hilfe an der Seele“

Der Notfallnachsorgedienst im Zollernalbkreis



Genau 98-mal wurden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Notfallnachsorgedienstes im vergangenen Jahr alarmiert. Beistehen und die schlimmsten Stunden nach einem Schicksalsschlag überbrücken, das sind die Hauptaufgaben dieser ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Das Grundverständnis besteht darin, in Krisensituationen einfach für andere da zu sein, zuzuhören und zu trösten.

Leiterin Heike Rau verantwortet seit vielen Jahren den Notfallnachsorgedienst. „Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt bei der Unterstützung von Angehörigen nach plötzlichen Todesfällen oder Schicksalen im häuslichen Umfeld.

Dabei wurde „Erste Hilfe an der Seele“ bis zum Eintreffen von Angehörigen oder Bekannten geleistet“, erklärt Heike Rau. In Stunden, in denen Fassungslosigkeit, Kummer und Leid die Situation dominieren, leisten die Ehrenamtlichen diesen kostenfreien Service für die Menschen im Zollernalbkreis. Derzeit sind 29 ehrenamtliche Helfer aktiv, ein Mitglied befindet sich in der Hospitationsphase. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig, die Ausbildung und Ausstattung werden allein durch Spendenmittel abgedeckt.

**Unterstützen Sie den Notfallnachsorgedienst mit dem Stichwort:
EHRENAMT**

Im Notfall richtig handeln

Stromschlag im Haushalt



Leichtsinnige Hobby-Elektriker und Hausfrauen mit einer defekten Bügeleisenschnur können sich mit einem Stromschlag in ernste Gefahr bringen. Bei der Ersten Hilfe gilt „Sicherheit zuerst“:

- Stromquelle/Sicherung ausschalten, Stecker ziehen.
- Person, die noch „am Strom hängt“, auf keinen Fall anfassen. Mit einem trockenen, nicht leitenden Gegenstand (Besenstiel, Decke) von der Stromquelle trennen.
- Rettungsdienst 112 rufen. Betroffenen ansprechen und beruhigen.
- Bei Bewusstlosigkeit Atmung prüfen, stabile Seitenlage herstellen, und falls nötig Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen.

Impressum

DRK-Kreisverband Zollernalb e.V.
Henry-Dunant-Straße 1-5, 72336 Balingen
Telefon: 07433 / 90 99-0
E-Mail: info@drk-zollernalb.de
www.drk-zollernalb.de



drkzollernalb



drk_kv_zollernalb

Redaktion:
Dr. Karolina Matheis, Tel.: 07433 / 90 99-816
karolina.matheis@drk-zollernalb.de
Verantwortlich:
René Mey (Geschäftsführer)
Gestaltung/Druck: Ricoh Deutschland GmbH
Georg-Kohl-Str. 42, 74336 Brackenheim
Auflage: 12.000

Spendenkonto:
IBAN: DE84 6535 1260 0134 1249 00
BIC: SOLADES1BAL



Hinweis: Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Werbeansprache einzulegen. Bitte widersprechen Sie schriftlich an unsere Adresse.